



## SCHÖNHORST AKTUELL

Ausgabe Januar 2017 Nr. 71

### „Eine friedliche Jahreshauptversammlung der Schönhorster Freiwilligen Feuerwehr“

So brachte es der Ehrenamtswehrführer Uwe Conle auf den Punkt. Alle Beschlüsse und Wahlen am 13. Januar 2017 im Sprüttenhus wurden einstimmig gefasst. Diese harmonische Zusammenarbeit spricht für die Lebensqualität unseres Dorfes Schönhorst. Natürlich gehören dennoch nicht einstimmige Beschlüsse ebenfalls zu unserer demokratischen Gesellschaft. Der Bericht des Wehrführers Nico Klare über die vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2016 (u.a. Osterfeuer, Volkstrauertag, Adventskaffee für die Senioren, Unterstützung des Dorffestes und des Lebenden Adventskalenders und Unterstützung von Einsätzen der Flintbeker Feuerwehr) verdeutlichte wie unser Dorfleben durch die Feuerwehr bereichert wird. Zur Feuerwehr gehören derzeit 3 aktive Kameradinnen, 20 aktive Kameraden, 10 Ehrenmitglieder und 58 fördernde Mitglieder. Geehrt wurden Wilfried Storjohann für 50jährige, Jürgen Dufner für 40jährige und Thies Plambeck für 10-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.



Befördert wurden Wiebke Klare zur Oberfeuerwehrfrau, Thimeo Tippel und Patrick Klare zum Oberfeuerwehrmann. Eine besondere Auszeichnung wurde Nico Klare ein



weiteres Mal von Amtswehrführer Dirk Michelsen verliehen: Das deutsche Feuerwehr-Fitnessabzeichen in Gold.



Bürgermeister Lothar Bischof bedankte sich bei den Mitgliedern der Feuer-

wehr für deren ehrenamtliches Engagement zum Wohle unseres Dorfes.

Der Abend klang aus mit einem Abendessen und fröhlichem Beisammensein.

*Ilona Bischof*

### Ein Dorf verändert sich...

... diese Überschrift hat Ilona Bischof in ihrem letzten Beitrag im „Schönhorst Aktuell“ gewählt.

Ich möchte diesen Artikel zum Anlass nehmen, ein paar Zeilen zu den Veränderungen in Schönhorst beizutragen. Als wir vor 43 Jahren nach Schönhorst zogen, wurden wir zwar skeptisch, aber doch mit offenen Armen empfangen. Vielleicht lag es daran, dass sehr viele unserer Mitbürger noch dabei waren sich mit Eigenleistungen ein neues zu Hause zu schaffen, oder sie hatten diese Arbeit gerade hinter sich. Auf jeden Fall grüßte man sich gegenseitig, auch die Kinder sagten „Guten Tag“. Heute kommt aus dem Mund vieler Neubürger nicht mal mehr ein „Hallo“.

Es ist schade, dass solche Selbstverständlichkeiten nicht mehr üblich sind. Man kann ja nicht behaupten, dass diese „Hallo“ wirklich viel Mühe macht.

Persönlich möchte ich noch anmerken, dass auch ich schon häufiger nicht auf ein „Hallo“ geantwortet habe. Das liegt zum einen daran, dass ich sehr schwerhörig bin und beim Autofahren nicht auf andere Autos achte. Also Entschuldigung, wenn es passiert ist.

*Rolf Nüss*

### Save the Date - Bitte Termin notieren

Das Dorffest 2017 findet am Sonnabend, dem 09. September 2017 statt.

*Ilona Bischof und Anke Eggers*

### Integration in Schönhorst

In unserer Flüchtlingsunterkunft gibt es zzt. große Veränderungen. Die ersten Anerkennungen sind erfolgt. Nun müssen die jungen Männer ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Die Zuwendungen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz werden eingestellt. Jetzt ist

das Jobcenter zuständig. Der Gang zum Jobcenter ist schon für einen deutschen Mitbürger kompliziert, für einen arabisch sprechenden Mitbürger stellt er eine fast unüberwindbare Hürde dar. Da ist noch viel Hilfe von uns gefragt. Auch die Suche nach einer Wohnung gestaltet sich schwierig. Die Konkurrenz ist sehr groß, da der Wohnungsmarkt sehr ausgedünnt ist. Hier ist dann wieder Geduld gefragt. Da in der Unterkunft zzt. Platz ist und die Gemeinde niemanden „rauschmeißt“, haben sie auf jeden Fall Zeit, sich in Ruhe umzusehen.

*Für den Freundeskreis Anke Eggers*

## Auf dem Jakobsweg 2016



Mein Sohn Thies Bodenbach (14) und ich, Michaela Martens, sind drei Wochen lang den spanischen Jakobsweg Camino Francés, gepilgert.

Am Sonntag, den 14. August 2016 sind wir um 08.00 Uhr gestartet. Schnell waren die ersten Jakobsmuscheln und gelben Pfeile gefunden.

Nun war es einfach: Immer den Pfeilen nach. Haben wir gedacht! Den ersten Fehler sollten wir gegen Mittag zu spüren bekommen. Die Sonne brennt ab 13.00 Uhr gnadenlos vom Himmel. Wir mussten definitiv früher morgens los. Gesagt-gegan! Im kühlen Morgenrauen wanderte es sich sehr angenehm und so durften wir wunderschöne Sonnenaufgänge erleben. Die zu überquerenden Berge schienen erst vor uns wegzulaufen, aber dann waren sie da. In ihrer ganzen Schönheit und auch in ihrer ganzen Härte. Sicherlich ist es unheimlich anstrengend mit ca. 10kg auf dem Rücken 1500 Höhenmeter zu bezwingen. Aber die Aussicht hat einen um ein Vielfaches belohnt. Mit den Tagen ging es gut voran. Dachte ich. Aber der Camino lehrt nicht nur, mit wenig Mitteln auszukommen, er lehrt auch, seine eigenen körperlichen Grenzen zu erreichen. Ein bekannter Pilgerspruch: Ein Camino ohne Schmerzen-ist kein Camino! Durch meine ärztlich verordnete Zwangspause von zwei Tagen-das Knie hatte versagt, sind uns viele Pilger wieder begegnet. Es war jedes Mal eine große Freude als ob man sich ewig kennen würde. Es wird viel gelacht und die Wunden versorgt. Eine angenehme Vertrautheit war auf dem Weg zu spüren. Jegliches Zeitgefühl war wie weggeblasen. Die Verständigung war kein Problem; Englisch, Deutsch, etwas Spanisch oder mit Händen und Füßen. Es ging irgendwie immer. Die Hilfsbereitschaft unter den Pilgern war unbeschreiblich. Jeder half dem anderen, wo er konnte; ob mit Blasenpflaster oder Sonnencreme. Es schien so, als ob jeder Pilger an seine persönliche Grenze gehen musste, um seine eigne Erfahrung oder Begegnung mit Gott zu haben (Das ist allerdings mein Gefühl). Spätestens in Santiago de Compostela ist man

erleichtert und glücklich, es geschafft zu haben. Und Gott? Haben wir ihn getroffen? Hier kann ich nur für mich sprechen: Ja, ich bin ihm auf meine Art begegnet.



Sicherlich denkt jeder: Warum tut die das? Ganz einfach: Ich hatte drei wundervolle Wochen mit meinem Sohn, eine traumhafte Landschaft, die sich jeden Tag aufs Neue übertraf und viele interessante Menschen und Kulturen, die ich nie vergessen werde. Würde ich es wieder tun? Oh ja!!! Buen Camino! *Michaela Martens*

## Zukunft in Schönhorst

Es ziehen nicht nur Menschen weg oder sterben hier, nein, wir freuen uns auch über neue Erdenbürger\*innen:

Bei Christin und Felix Bli-genthal kam am 17.01.17 eine Tochter namens Sophia zur Welt. Glück und Segen wünschen wir für ihr Leben.



*Ilona Bischof*

## Busverbindung Schönhorst-Flintbek



Der neueste Busfahrplan hängt aus: Eine Busanbindung gibt es allein an den Werktagen von **Montag bis Freitag**. An Schultagen fährt der Bus ab Schönhorst um **6.50, 7.38, 12.34, 13.31** und **14.31** Uhr. Auch in den Ferien, also ständig, besteht zudem eine Verbindung ab Schönhorst um **15.40, 16.40** und **17.53** Uhr. Zu uns fährt der Bus ab Flintbek Parkplatz (Lassenweg) an Schultagen um **6.27, 7.15, 12.13, 13.08** und **14.06** Uhr sowie (auch in den Schulferien) um **15.22, 16.25** und **17.35** Uhr. Eine weitere Haltestelle gibt es in Flintbek für beide Richtungen im Schönhorster Weg und für die Fahrt nach Schönhorst auch im Böhnhuser Weg. Am Nachmittag verkehren Kleinbusse; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Lothar Bischof*

## Termine

Mittwoch 8.3. 19.30 Sprüttenhus Gemeindevertretung  
Donnerstag 6.4. 18.00 Uhr Sprüttenhus Müllsammelaktion  
Sonntag 7.5. 8.00-18.00 Uhr Sprüttenhus Landtagswahl  
Donnerstag 29.6. 19.30 Sprüttenhus Gemeindevertretung  
Sonnabend 1.7. 10.00 Sprüttenhus Amtsfeuerwehrtag mit  
Feuerwehrball für Alle am Abend  
Sonnabend 9.9. 14.00-18.00 Uhr Dorffest Schönhorst  
Sonntag 24.9. 8.00-18.00 Uhr Sprüttenhus Bundestagswahl

### Herausgeberinnen:

Ilona Bischof, Flintbeker Str.6, 24220 Schönhorst   
fam.bischof@gmx.de; Anke Eggers, Barkauer Straße 29, 24220  
Schönhorst,  anke\_egggers@gmx.de  
V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst  
[www.schoenhorst.eu](http://www.schoenhorst.eu)